Dienstag, 20. August 2024

BZ BERNER ZEITUNG

BZBERNERZEITUNG.CH

Ein Paar im Leben und in der Kunst

Seit zwanzig Jahren macht das Bieler Duo Isabelle L. und M.S. Bastian gemeinsam Kunst. **20**

«Das wird ein Riesenfest»

Morgen spielt YB gegen Galatasaray Istanbul. Für die türkische Diaspora in Bern wird es ein grosser Abend. **7**

Yann Sommer sagt Tschüss

Der 35-jährige Goalie verabschiedet sich aus der Nationalmannschaft. **15**

AZ Bern, Nr. 193 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2,6% MwSt.) AUSGABE BURGDORF + EMMENTAL E

Heute 12°/25°
Es ist vielfach sonnig, am Nachmittag bilden sich harmlose Quellwolken.

Morgen 14°/23°
Am Vormittag ist es etwas stärker bewölkt, einzelne Schauer sind möglich.

Seite 26

Fast 150 Millionen Franken für das neue Kunstmuseum

Stadt Bern 2033 soll das neue Kunstmuseum eröffnet werden. Gleichzeitig entsteht an der Hodlerstrasse eine neue Flaniermeile.

Michael Feller, Christoph Hämmann / mab

Ein grosser Quader, der mit seiner strukturierten Sandsteinfassade trotzdem fein wirkt: Das Büro Schmidlin Architekten aus Zürich und dem Engadin hat den Architekturwettbewerb für die Erneuerung und Erweiterung des Kunstmuseums Bern für sich entschieden. Mit dem gestern präsentierten Projekt will die Museumsführung das Ende einer Odyssee einläuten: Seit mittlerweile über 20 Jahren versuchen die Verantwortlichen, das Haus zu erneuern.

Der nun geplante Neubau ersetzt den Atelier-5-Anbau von 1984 und bringt zusätzliche 500 Quadratmeter Fläche für die Kunst. Das Projekt umfasst nicht nur das Museum, sondern auch die Umgebung: Die Hodlerstrasse soll zeitweise zu einer Flaniermeile werden, die Ausfahrt des Metroparkings künftig bei der Einfahrt zu stehen kommen. Die Aufwertung der Umgebung ist eine Bedingung von Geldgeber Hansjörg Wyss für seinen Beitrag von maximal 30 Millionen Franken. Für die Museumserneuerung wird mit Kosten von 147 Millionen gerechnet, 95 Millionen betrüge allein der Anteil des Kantons Bern. Voraussichtlich im Herbst 2025 wird der Grosse Rat über den Projektierungskredit entscheiden, drei oder vier Jahre später dann über den Löwenanteil. 2029 bis 2033 soll nach dem heutigen Zeitplan gebaut werden. Seiten 6/7

Heute

Neue Solarlehre stösst auf zu wenig Interesse

Energiewende *Der Solarboom hat Folgen: Es werden viele Fachkräfte benötigt. Die Branche hat mit zwei neuen Berufen reagiert.* 160 Lernende starten nun – weniger als erwartet. Seite 11

SVP jetzt gegen Atomwaffenvertrag

Pakt zerbricht Letzten Sommer halfen alle SVP-Aussenpolitiker, den Bundesrat aufzufordern, das Abkommen für ein Kernwaffenverbot zu ratifizieren. Jetzt schwenkt die Partei um. Seite 12

Indische Ärztinnen und Ärzte streiken

Protest Mehr als eine Million indische Medizinerinnen und Mediziner haben nach der Vergewaltigung und Ermordung einer Medizinstudentin ihre Arbeit niedergelegt. Seite 13

Im strömenden Regen zum sechsten Kranz

Schwingen Dem Berner Oberländer Bösen Patrick Gobeli reichte es auf der Schwägalp nicht ganz zum Überraschungscoup. Aber er holte seinen sechsten Kranz in dieser Saison. Seite 17

Alzheimer-Medikament noch nicht zugelassen

Gesundheit Das Medikament Lecanemab wirkt bei vielen Betroffenen gegen Alzheimer. Wegen Nebenwirkungen stockt nun aber die Zulassung für die Schweiz und die EU. Seite 21

Beim Erben kommt es oft zum grossen Streit

Rechtshotline Kaum ein Thema bietet so viel Zündstoff für Zerwürfnisse in der Familie wie das Erben. Drei Expertinnen und ein Experte beantworten morgen Mittwoch die Fragen der Leserschaft dazu. Seite 22

Höchstetten hat sich herausgeputzt

Hornusserfest Im Vorfeld des Eidgenössischen Hornusserfests hat der Gemeinderat von Höchstetten die Bevölkerung dazu aufgerufen, um die Häuser herum aufzuräumen. Dem wurde offensichtlich Folge geleistet, Gemeindepräsident Gregor Derks freuts. *(red)* Seite 2 Foto: Beat Mathys

Wie sich Unwetter verändert haben

Klima Hochwasser, Starkregen, Hitze: Die Schweiz ist besonders stark vom Klimawandel betroffen. Gemäss Experten sind Katastrophen wie jene in Brienz in der vergangenen Woche eine Folge davon. Dort wälzte sich gewaltige Wasser- und Geröllmassen durchs Dorf und zerstörten Häuser und Strassen. Von einem «Jahrhundertereignis» war danach die Rede. Doch genau solche Ereignisse, die gemäss ihrer Bezeichnung nur äusserst selten eintreffen sollten, häufen sich in letzter Zeit. Ein Blick in die Vergangenheit hilft, diese Tendenz einzuordnen – und Unterschiede zu benennen. *(red)* Seite 5

Streit um geplante Windturbine

Belp Mit einer Windturbine auf ihrem Hausdach möchte die Familie Mariani auf dem Belpberg erneuerbare Energie nutzen und so unabhängiger leben. Doch die Nachbarschaft steht diesem Plan skeptisch gegenüber. Streitigkeiten und Einsprachen gegen das Bauvorhaben verschlechtern die Beziehungen im Quartier. Dieses, so die Kritiker, sei ja bereits für seine nachhaltige Ausrichtung bekannt. Die Gemeinde bewertet das Vorhaben grundsätzlich positiv, ist aber durch das Baureglement gebunden. Nun will sie einen weiteren Expertenbericht einholen, um Klarheit zu schaffen. *(jpw)* Seite 3

Berner Zeitung Dammweg 9, 3001 Bern
Abo-Service 0844 844 466 (Lokaltarif) oder online unter contact.bernerzeitung.ch
Inserate 044 248 40 30, inserate@bernerzeitung.ch oder online unter adbox.ch
Redaktion Zentrale Bern 031 330 31 11 Redaktion Bern 031 330 33 33
Redaktion Burgdorf 034 409 34 34 Redaktion Langenthal 062 919 44 44 redaktion@bernerzeitung.ch
Briefe an die Redaktion bernerzeitung.ch/leserbriefe

Todesanzeigen 18
Unterhaltung 23
Kinos 24
Briefe an die Redaktion 26
TV/Radio 27